

## Der Holocaust im Unterricht

### 1. Acht Fragen, 16 Antworten. Finde die jeweils richtige heraus.

1. Das Wort „Holocaust“ ...
  - a) wurde von Adolf Hitler geprägt.
  - b) ist ein ursprünglich aus dem Altertum stammender Begriff.
  
2. Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland ...
  - a) können entscheiden, ob sie sich mit dem Thema „Judenverfolgung“ befassen.
  - b) müssen die Zeit des Nationalsozialismus und den Holocaust im Unterricht behandeln.
  
3. Wie Forschungen ergaben, waren in den Holocaust ... verwickelt.
  - a) viele verschiedene Gruppen vor allem in Deutschland, aber auch in den Nachbarstaaten
  - b) einzig und allein Mitglieder des Naziregimes
  
4. Heinrich Bartels und Heinz-Peter Meidinger finden es wichtig, dass ...
  - a) der Holocaust nicht nur abstrakt in Schulbüchern dargestellt wird.
  - b) ausschließlich Lehrkräfte ihren Schülern über den Holocaust erzählen.
  
5. Für Schüler ist es nach Ansicht von Heinrich Bartels hilfreich, ...
  - a) abstrakte Schilderungen über ein Thema wie den Holocaust zu erhalten.
  - b) ein Thema wie den Holocaust emotional nachempfinden zu können.
  
6. Die Schweiz ...
  - a) war ein direkter Verbündeter des Naziregimes.
  - b) hat durch die Abwicklung von Finanzgeschäften indirekt das NS-Regime unterstützt.
  
7. Die Studie des Georg-Eckert-Instituts hat ... untersucht.
  - a) die Lehrpläne und Schulbücher aller Staaten weltweit
  - b) eine begrenzte Zahl von Schulbüchern und Lehrplänen
  
8. Im Westen und im Osten Deutschlands, in der früheren DDR, ...
  - a) standen die Themen „Nationalsozialismus“ und „Holocaust“ bis zur Wiedervereinigung auf den Lehrplänen.
  - b) gab es eine unterschiedliche Behandlung der Themen „Nationalsozialismus“ und „Holocaust“.

## 2. Ein Begriff – eine Beschreibung: Ordne den passenden Begriff der passenden Beschreibung zu.

*Holocaust-Gedenktag    UNESCO    Kanton    Bergen-Belsen    Bundesland  
Deutscher Philologenverband    Holocaust Memorial Museum    Bundeszentrale für politische  
Bildung*

a) Eine deutsche Behörde, die ihren Auftrag im Namen trägt.

b) Eine Vereinigung, die die Interessen von bestimmten Lehrerinnen und Lehrer vertritt.

c) Ein von den Nationalsozialisten betriebenes Konzentrationslager.

d) In Deutschland gibt es 16 davon.

e) Ein Ort, der jede Menge dokumentarisches Filmmaterial zum Holocaust beherbergt.

f) Er findet in Deutschland jedes Jahr am 27. Januar statt.

g) Eine internationale Organisation, die den Auftrag zur Holocaust-Studie gegeben hat.

h) Es ist ein Teilstaat innerhalb eines gesamten deutschen Nachbarlandes.

### 3. Vervollständige die Sätze. Setze die Verben in der richtigen grammatischen Form ein. Achte dabei auf ihre Trennbarkeit.

(etwas) vorschreiben    sich niederschlagen    an (etwas) festhalten    (etwas) aufarbeiten  
 (etwas) herunterbrechen    (etwas) aufzeigen    (jmd. etwas) vermitteln  
 (in etwas) verwickelt sein    (etwas) aufklären (wollen)

Die Menschen in Deutschland brauchten viele Jahre, um die NS-Zeit und die damals begangenen Verbrechen \_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_. Besonders diejenigen, die direkt oder indirekt in die Verbrechen \_\_\_\_\_ waren, wollten nicht, dass diese \_\_\_\_\_ wurden. Viele Menschen \_\_\_\_\_ auch lange an dem Glauben \_\_\_\_\_, dass die Massenvernichtung der Juden nur mit der Person Adolf Hitlers verbunden ist. In manchen Schullehrbüchern \_\_\_\_\_ sich der aktuelle Forschungsstand nicht \_\_\_\_\_. Stattdessen wird – so der Forscher Frank Bajohr – eine veraltete Sichtweise dieser Zeit \_\_\_\_\_. In deutschen Schulen \_\_\_\_\_ Lehrpläne verbindlich \_\_\_\_, die Zeit des Nationalsozialismus im Unterricht zu behandeln. Diese wird von Schülerinnen und Schülern allerdings leichter verstanden, wenn man sie auf das, was sie selbst kennen, \_\_\_\_\_. Zeitzeugen beispielsweise können den Schülerinnen und Schülern über ihre Erlebnisse und die damalige Zeit berichten. Dadurch erfahren die jungen Menschen besser, wie ein diktatorisches System funktioniert. Ihnen kann auf diese Art und Weise ein Weg \_\_\_\_\_ werden, wie man der Entstehung solcher Systeme frühzeitig begegnen könnte.